

Inhaltsübersicht

Dank	V
Vorbemerkungen	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXXV
Materialienverzeichnis	LV
Einleitung	1
Erster Teil: Grundlagen zum Buy-Out	5
Erstes Kapitel: Einordnung und Charakterisierung des Buy-Outs	7
I. Buy-Out als Teil des Private Equity-Geschäfts	7
II. Erscheinungsformen des Buy-Outs und Eingrenzung	10
III. Buy-Out als unternehmerische Investitionsform	11
IV. Buy-Out als Instrument der Unternehmensnachfolge	14
Zweites Kapitel: Grundstruktur des Buy-Outs	17
I. Investitionsmethoden	17
II. Zwischenschaltung einer Akquisitionsgesellschaft	19
III. Managementbeteiligung	24
IV. Anforderungen an Akquisitionsgesellschaften	25
Drittes Kapitel: Gestaltung von Akquisitionsgesellschaften	31
I. Gestaltungsebenen	31
II. Gestaltungselemente	34
III. Anwendung auf Zielgesellschaft	38
Viertes Kapitel: Zusammenfassung des ersten Teils	39
Zweiter Teil: Kollektivanlagerechtliche Erfassung von Akquisitionsgesellschaften	41
Erstes Kapitel: Risiko einer KAG-Unterstellung	43
I. Regulierung von Private Equity	43

II.	Gesetzeszweck	49
III.	Begriff der kollektiven Kapitalanlage	58
IV.	Tendenzen in der Rechtsprechung	66
V.	Konsequenzen der Unterstellungspflicht	76
VI.	Ausblick: FIDLEG und FINIG	77
VII.	Ergebnis	78
	Zweites Kapitel: Fehlende Eignung der KAG-Rechtsformen	81
I.	Regulierte Rechtsformen und ihre Eignung als Akquisitionsvehikel	81
II.	Ausländische kollektive Kapitalanlagen	89
III.	Ergebnis	94
	Drittes Kapitel: Zusammenfassung des zweiten Teils	95
	Dritter Teil: Ausgewählte unregulierte Rechtsformen	97
	Erstes Kapitel: Überblick über die Ausnahmeregelungen	99
I.	Operative Gesellschaft und Holdinggesellschaft	99
II.	Selbstverwaltung und Investmentclub	100
III.	SICAF mit ausschliesslich qualifizierten Anlegern	100
IV.	Weitere Ausnahmetatbestände	101
V.	Ausblick: FIDLEG und FINIG	101
	Zweites Kapitel: Fallbeispiele	103
I.	Grundsachverhalt: «Club-Deals»	103
II.	Abwandlung des Sachverhalts: Beteiligung eines Private Equity-Fonds	105
III.	Fragestellung	106
	Drittes Kapitel: Holdingausnahme	109
I.	Einleitung	109
II.	Abgrenzung zur SICAF	109
III.	Kollektivanlagerechtlicher Holdingbegriff	118
IV.	Anwendbarkeit der Holdingausnahme auf Akquisitionsgesellschaften	132
V.	Typologische Betrachtung der Holdingausnahme	148

VI. Rechtsform und Ausgestaltung als Holdinggesellschaft	172
VII. Eignung der Holdinggesellschaft als Rechtsform für Akquisitionsgesellschaften	186
VIII. Ergebnis	187
Viertes Kapitel: Selbstverwaltete Formen der kollektiven Kapitalanlage	189
I. Einleitung	189
II. Fremdverwaltung	191
III. Selbstverwaltung bei der AG	213
IV. Mögliche Ausgestaltung der AG als Investmentclub	234
V. Ausgestaltung als selbstverwaltetes Anlagevehikel	249
VI. Ergebnis	256
Fünftes Kapitel: SICAF mit ausschliesslich qualifizierten Anlegern . .	259
I. Einleitung	259
II. Ausgewählte Aspekte	260
III. Ausblick: FIDLEG und FINIG	273
IV. Empfehlungen <i>de lege ferenda</i>	279
V. Ergebnis	280
Sechstes Kapitel: Vergleich und Würdigung der unregulierten Rechtsformen	283
I. Einzelne Vergleichskriterien	283
II. Ausschliesslichkeit der unregulierten Rechtsformen	285
III. Implementierung mehrerer Sicherheitsnetze	285
Vierter Teil: Schlussbetrachtung	287
I. Executive Summary	289
II. Wirtschaftspolitische Betrachtung	295
III. Abschliessende Bemerkungen	296